

Keywords

- **Online-Meetings**
- **Return on Time Invested**
- **Zeitmanagement**

Effiziente Online-Meetings: Zeit und Kosten sparen

Strategien zur Optimierung von Online-Meetings und zur Steigerung des Return on Time Invested (ROTI).

Online-Meetings sind ein fester Bestandteil der modernen Arbeitswelt, doch oft fühlen sich Teilnehmende frustriert und haben das Gefühl, Zeit und Ressourcen vergeudet zu haben. Dieser Beitrag zeigt, wie Sie durch klare Ziele, strukturierte Agenden und die Visualisierung von Meeting-Kosten die Effizienz Ihrer Online-Meetings steigern und den Return on Time Invested (ROTI) verbessern können. Erfahren Sie, wie Sie unnötige Meetings vermeiden, Multitasking reduzieren und die Zeit aller Teilnehmenden sinnvoll nutzen.

Online-Meetings spielen eine zentrale Rolle in der modernen Arbeitswelt, besonders wenn persönliche Treffen nicht möglich sind. Um die Zeit und Ressourcen aller Teilnehmenden sinnvoll zu nutzen, ist es wichtig, den Return on Time Invested (ROTI) zu maximieren. Untersuchungen zeigen, dass Führungskräfte heute durchschnittlich fast 23 Stunden pro Woche in Besprechungen verbringen, während es in den 1960er-Jahren weniger als zehn Stunden waren. Ein übervoller Kalender ist für viele nichts Neues, doch Online-Meetings verschärfen das Problem. Termine folgen nahtlos aufeinander und Arbeitende fühlen sich in einer Art „Kalender-Tetris-Spiel“ gefangen. Ein Übermaß an Meetings verschwendet also nicht nur Zeit und Ressourcen, es senkt auch den ROTI mitunter drastisch.

Eine Umfrage unter 50 Projektmanagern in großen IT-Projekten ergab, dass 43 % täglich mehr als eine Stunde in kurzen, aber häufigen Daily-Meetings verbringen. 17 % der Projektmanager investieren wöchentlich mehr als sechs Stunden in Statusberichte, und 35 %

sitzen wöchentlich mehr als acht Stunden in Entscheidungsmeetings, in denen Beschlüsse vertagt werden. Diese Ergebnisse verdeutlichen, dass Meetingzeit oft ineffizient genutzt wird, was zu hohen Opportunitätskosten führt.

Eine effektive Meeting-Kultur bedeutet, die Zeit jedes Teilnehmers respektvoll und effizient zu nutzen. Meetings sollten ein klares Ziel und eine Agenda haben, die sicherstellt, dass alle Teilnehmer zum Mehrwert des Meetings beitragen. Unnötige Meetings sollten vermieden, Multitasking reduziert und die Zeit so gestaltet werden, dass sie dem Team wirklich zugutekommt. Mitarbeiter, die nicht direkt zum ROTI beitragen, sollten an dem Meeting gar nicht erst teilnehmen.

Strategien zur Effizienzsteigerung von Online-Meetings

Die Visualisierung von Meeting-Kosten bietet Unternehmen eine fundierte Grundlage, um ineffiziente Strukturen zu identifizieren und zielgerichtet zu optimieren. Bereits eine einfache Excel-Tabelle reicht aus, um die direkten Kosten

eines Meetings sichtbar zu machen. Neben den direkten Kosten müssen auch Opportunitätskosten berücksichtigt werden, die sich aus der Zeit ergeben, die Mitarbeitende in Meetings verbringen, statt produktiv zu arbeiten.

Tools wie „Clockwise“, „Meeting Cost Calculator“ oder „Time is Money“ bieten Unternehmen eine unkomplizierte Möglichkeit, Meeting-Kosten zu berechnen und grafisch darzustellen. Weniger, aber gezieltere Meetings sparen nicht nur Zeit, sondern auch erhebliche Kosten. Um die Kosten-Nutzen-Bilanz zu verbessern, sollten Unternehmen auf eine effiziente Meeting-Kultur setzen:

- **Klares Ziel und Agenda:** Jedes Meeting braucht eine klar definierte Zielsetzung und eine strukturierte Agenda.
- **Teilnehmerkreis und Zeiten einschränken:** Nur Personen, die aktiv zum Meeting-Erfolg beitragen können, sollten eingeladen werden. Meetings sollten nicht länger dauern als nötig. Kurze, prägnante Meetings sind oft effektiver.



Online-Meetings mit Fokus und Mehrwert

Jessica Turner ist Gründerin, Investorin, IT Project Managerin und Autorin. Mit ihrem Unternehmen Meta Projects & Training begleitet sie Organisationen und Menschen durch Transformationsprojekte wie die Einführung von SAP S/4HANA. Als Investorin unterstützt sie Start-ups, die einen gesellschaftlichen Mehrwert stiften, privat betreut sie Entwicklungsprojekte in Kenia und Nepal, um Frauen und Kindern Starthilfe in ein selbstbestimmtes Leben zu geben. Gerade ist ihr Buch „Online-Meetings mit Fokus und Mehrwert“ bei Springer Gabler erschienen.

www.jessica-turner.de

- **Alternativen prüfen:** Statt eines Meetings könnten asynchrone Kommunikationsmittel wie E-Mails oder Collaboration-Tools wie Microsoft Teams genutzt werden.
- **Struktur schaffen und Ergebnisse festhalten:** Gemeinsame Regeln zur Teilnahme, wie Stummschalten und kurze Statements helfen, das Meeting effizient zu gestalten. Alle wesentlichen Entscheidungen und To-dos sollten dokumentiert werden, um Nacharbeiten zu minimieren und sicherzustellen, dass jeder weiß, was zu tun ist.

Eine Kultur der Effizienz bei Online-Meetings hilft nicht nur den ROTI zu steigern, sondern fördert auch die allgemeine Arbeitszufriedenheit. Nach dem Motto „Weniger Wettbewerb ist nie wieder“, ist es höchste Zeit, sich von ineffizienten Terminen zu verabschieden. Sie sind schlicht zu teuer. Ab sofort gilt es, den Fokus auf produktive Meetings zu legen, die echten Mehrwert schaffen. Oder kurz: Ein gesundes Meeting-Management spart Zeit, Geld und Nerven – und macht Platz für das Wesentliche im Arbeitsalltag.

Jessica Turner, Gründerin, Investorin, IT Project Managerin und Autorin

Wiley Online Library



Prospero GmbH, München
www.prospero-pr.de



Fresenius-Preis für Kathrin Breuker

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) verleiht Associate Professor Dr. Kathrin Breuker von der Universität Innsbruck den renommierten Fresenius-Preis. Diese Auszeichnung, die mit einer Goldmedaille und einem Preisgeld von 7.500 EUR dotiert ist, würdigt ihre herausragenden Beiträge zur analytischen Chemie.

Breukers Forschung liefert essenzielle Erkenntnisse über die Eigenschaften von Biomakromolekülen in der Gasphase. Die Preisverleihung findet am 10. März im Rahmen der ANAKON 2025 in Leipzig statt, wo auch weitere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler durch die GDCh-Fachgruppe Analytische Chemie geehrt werden.

Kathrin Breuker wird insbesondere für ihre Leistungen im Bereich der biomolekularen Massenspektrometrie ausgezeichnet, einem Verfahren zur Bestimmung der Masse von Biomolekülen. Sie hat innovative Methoden entwickelt, um komplexe molekulare Systeme zu untersuchen. Dazu zählen Studien zu nativen Proteinstrukturen, der Faltung und Entfaltung von Proteinen in der Gasphase sowie zur Dissoziation von Proteinen und Nukleinsäuren (RNA). Breuker verwendet hochauflösende Massenspektrometrie (FT-ICR-MS) und verschiedene Fragmentierungsmethoden, um Moleküle in kleinere Teile zu zerlegen. Diese Arbeiten liefern wichtige Erkenntnisse über die Eigenschaften von Biomakromolekülen in der Gasphase.

Kathrin Breuker schloss 1994 ihr Physikstudium an der Universität Münster ab und promovierte 1999 an der ETH Zürich. Nach Postdoc-Aufenthalten in den USA und Innsbruck begann sie 2002 als Arbeitsgruppenleiterin an der Universität Innsbruck. Seit 2019 ist sie dort Associate Professor und engagiert sich aktiv in wissenschaftlichen Gremien, besonders in der Deutschen Gesellschaft für Massenspektrometrie (DGMS).

www.gdch.de



Anatol Sendker übernimmt Leitung der TÜV Nord-Prüflabore

Anatol Sendker hat zum Jahresbeginn die Leitung des Business Fields Testing bei TÜV Nord übernommen und folgt damit auf Jörn Bruhn.

Das Business Field Testing bündelt die TÜV Nord-Prüflabore unter einem Dach, darunter die Prüflabore für Kälte-, Klima- und Lüftungstechnik in Essen, das Prüfzentrum für Bauelemente in Rosenheim, das Materialprüflabor in Leuna, die Institute für Materialprüfung in Hamburg und Hannover sowie die Lebensmittellabore in Indien, Indonesien und Thailand.

Der 46-jährige Anatol Sendker ist seit 2016 bei der TÜV Nord Group und hatte bereits mehrere Leitungspositionen inne. Zuletzt führte er das Corporate Center Strategie und M&A bei TÜV Nord Systems. „Mit der Bündelung unserer globalen Testlabore unter einem Dach können wir unseren Kunden einen noch größeren Mehrwert bieten, indem wir ihnen Zugang zu einem weltweit vernetzten Prüfangebot ermöglichen“, sagt Anatol Sendker.

„Ich freue mich, unser Angebot gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen weltweit weiter auszubauen“, fügt Anatol Sendker hinzu. Die Bündelung der Testlabore soll die Effizienz steigern und den Kundenservice verbessern.

www.tuev-nord.de/de